

brandenburg bei der Entwicklung der Viehwirtschaft nur langsam vorangeht. Die Bezirksleitung Neubrandenburg muß deshalb die Organe des Staatsapparates, die VdgB (BHG), die Gewerkschaft Land und Forst, die FDJ veranlassen, daß sich diese Organisationen viel mehr als bisher mit den Werktätigen im Dorfe beschäftigen.

Die Viehwirtschaftskommissionen in den Dörfern und Kreisen arbeiten noch immer mangelhaft, weil sie von den staatlichen Organen nicht angeleitet und von den entsprechenden Organisationen nicht unterstützt werden. Es ist notwendig, mehr mit den verschiedenen Kommissionen und Beiräten, die für landwirtschaftliche Fragen gebildet wurden, zu arbeiten. Eine enge Zusammenarbeit der leitenden Organe des Bezirks mit den Werktätigen auf dem Dorfe wird in bedeutendem Maße dazu beitragen, daß die fortschrittlichen Kräfte in ihrer Arbeit gestärkt werden und daß sie immer aktiver und bewußter beginnen, das Leben auf dem Lande zu verändern.

Die Entwicklung der Vieh Wirtschaft im Bezirk Neubrandenburg wird auch dadurch gehindert, daß die Partei und die Staatsorgane nur wenig Verbindung zu den Spezialisten auf dem Gebiete der tierischen Produktion, zu den Tierärzten, Zootechnikern, Leistungsprüfern usw. haben. Diese Menschen, die über eine große Erfahrung in der Züchtung, Fütterung und Haltung sowie bei der Tiergesundheitspflege verfügen, gilt es mehr als bisher in die Lösung der Aufgaben einzubeziehen. Den Tierärzten muß prinzipiell, aber kameradschaftlich erklärt werden, warum die zweimalige Schutzimpfung bei Ferkeln gegen die Schweinepest notwendig ist. Die Bekämpfung der Tierseuchen kann nur dann wirklich gelöst werden, wenn die verantwortlichen Genossen aus dem Partei- und Staatsapparat, Funktionäre der VdgB (BHG), werktätige Bauern und Tierzuchtbrigadiers aus VEG und LPG mit Tierärzten, Zootechnikern und anderen Spezialisten zusammen beraten und wenn sie ein Programm zur allseitigen Bekämpfung der Viehseuchen sowie zur vorbeugenden Tiergesundheitspflege gemeinsam erarbeiten. Dabei sind uns die Erfahrungen der sowjetischen Veterinärwissenschaft eine große Hilfe. Nur mit der Kraft des Kollektivs und durch die Mobilisierung der Grundorganisationen der Partei auf dem Lande und aller Werktätigen, die mit diesen Fragen zu tun haben, kann man hierbei wirklich durchgreifende Erfolge erzielen.

Das gleiche gilt auch für die Bekämpfung der Krankheiten bei Rindern und Schafen. Diese Krankheiten sind nur dann wirklich zu beseitigen, wenn durch die Partei und mit Hilfe der VdgB (BHG) alle werktätigen Bauern mobilisiert werden, um durch Wasserregulierung, Kalkung und Umbruch das vernachlässigte Grünland in Ordnung zu bringen.

Von großer Bedeutung für die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion sind die Neuerer. Gerade im Bezirk Neubrandenburg gibt es bereits eine große Anzahl solcher hervorragender Menschen. Wie wenig man sich bisher jedoch um sie gekümmert hat, zeigte die Kreisparteiaktivtagung in Anklam am 11. Juni 1954. Obwohl der Genosse Ferdinand Kunz, Initiator der 250-Liter-Bewegung, anwesend war, wurde er nicht in das Präsidium der Konferenz gewählt. Ebenso suchte man in der Zeit vor der Volksbefragung in der Kreisstadt Anklam vergebens nach einem Transparent, auf dem dazu aufgerufen wurde, dem Beispiel des Melkermeisters Kunz oder dem Beispiel von Meisterbauern und verdienten Genossenschaftsbauern aus dem Kreis nachzueifern.

Im Bezirk und in den Kreisen muß systematisch mit den Neuerern gearbeitet werden. Die Parteileitungen sowie die Politischen Abteilungen bei den MTS und die Politischen Leiter in den VEG sollten dafür sorgen, daß die Meisterbauern und alle Neuerer auf landwirtschaftlichem Gebiet von den Staatsorganen, den Vorständen der VdgB (BHG), den Betriebsleitern der Volksgüter oder auch von ihren Genossenschaftsvorständen bei ihrer Arbeit die vollste Unterstützung erhalten. Die Parteileitungen müssen sich dafür verantwortlich fühlen, daß die staatlichen Organe und die Massenorganisationen ständig mit den Neuerern arbeiten. Ihr Wissen muß angewandt werden, um die landwirtschaftliche Produktion insgesamt zu steigern. Sie sollen die ersten sein, die zur weiteren Qualifizierung an gesellschaftliche und fachliche Schulen und Lehrgänge delegiert werden.

Auf dem 17. Plenum wurde besonders auf die großen Aufgaben der volkseigenen Güter bei der Versorgung der LPG und der werktätigen Einzelbauern mit hochwertigem Zuchtvieh sowie bei der Produktion von Mastvieh hingewiesen. Obwohl seitdem über sechs Monate vergangen sind, hat sich in den VEG auf diesem Gebiet noch nicht viel geändert. Besonders ungenügend wurde in den VEG des Bezirks Neubrandenburg bei der Durchführung des staatlichen Kälberaufzuchtprogramms gearbeitet. Zahlreiche LPG können deshalb nicht rechtzeitig mit dem erforderlichen Zuchtvieh versorgt werden. Die Ursachen hierfür sind vor allem in der schwach entwickelten Parteiarbeit in den Volksgütern zu suchen. Die Kreisleitungen befassen sich noch nicht immer intensiv genug mit der Produktion in den VEG. Deshalb fühlen sich auch die Parteiorganisationen in den Gütern ungenügend für die Produktion und für die Planerfüllung verantwortlich. Es sind deshalb in allen VEG schnellstens Polit-Leiter einzusetzen und diese Genossen zu befähigen, mit Hilfe der Betriebsparteiorganisation den Kampf um die Erfüllung der gestellten Pläne zu organisieren.

Wolfgang Parske

*In den Beschlüssen des 17. Plenums des ZK und in dem Beschluß des Ministerrats über Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Landwirtschaft sind für alle Gebiete der Landwirtschaft umfassende Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, zur Erhöhung des Wohlstandes der werktätigen Bauern und zur Stärkung der Arbeiter- und Bauernmacht im Dorf festgelegt worden. In diesen Beschlüssen haben wir klare Aufgaben zur Steigerung der pflanzlichen und tierischen Produktion gestellt. Es ist die Pflicht der Partei- und Staatsorgane, dafür zu sorgen, daß diese konkrete Aufgabenstellung ihre volle Verwirklichung findet. Dabei darf keinerlei Nachlässigkeit geduldet werden.*

*(Aus dem Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der SED an den IV. Parteitag)*